

Berichterstattung 26.10.2012 Bauphase III

Zum Bauvorhaben „Umgestaltung Marienplatz“

1. Stand der Bauarbeiten Bauphase 3

Die Endfestigkeit des Pflasteraufbaus in den Gleisbereichen und der Fahrbahn Nord ist erreicht.

Die Fahrbahn Ost ist mit den Haltestellen ohne Fahrgastunterstände hergestellt.

Diese Pflasterfläche ist nur für den Fußgängerverkehr auf Grund der noch nicht erreichten Endfestigkeit des Pflasteraufbaus freigegeben.

Der Nahverkehr fährt wieder nach Fahrplan über die Baustelle Marienplatz, wobei die temporäre Haltestelle Klöresgang / Martinstraße bis zum Bauende (30. November 2012) bestehen bleibt.

Die Arbeiten werden gemäß dem aktualisierten Bauablaufplan für die Bauphase III Stand 17.07.2012 ausgeführt.

- Mischwasserkanalbau

Die Neubau- und Renovierungsmaßnahmen sind realisiert.

- Regenwasserkanalbau

Der Neubau des Regenwassersammlers ist realisiert.

- Schutzrohrverlegung

Für Telekom, Nahverkehr und Stadt sind die Leerrohrsysteme bis im Bereich der Lübecker Straße zur Abdeckung des Erschließungsbedarfes im Fahrbahn- und Gehwegbereich verlegt.

- Gleisanlage

Die Gleisanlage ist fertig gestellt. Die Endabnahme und Übergabe an den Nahverkehr ist erfolgt.

- Oberfläche

Die Natursteinpflasterarbeiten sind bis auf kleine Restleistungen abgeschlossen.

Die Fugen an den Schienen mit elastischer Fugenmasse sind vergossen.

Für den Fortgang zur Verlegung der Betonplatten sind im Bereich des Gehweges auf der Westseite die Tragschichten eingebaut und die Betonplatten werden zur Herstellung der Oberfläche nachfolgend verlegt. Die Arbeiten liegen im vorgesehenen Zeitplan mit Fertigstellungstermin 30.11.2012.

- Leitungsverlegung / Beleuchtung

Die Beleuchtungskabel werden abschnittsweise vor der Herstellung der Oberflächen verlegt.

Die Inbetriebnahme der Beleuchtung auf der Ostseite ist erfolgt.

In diesem Zusammenhang wird die Fassadenbeleuchtung des Sparkassengebäudes mit der Beleuchtung des Marienplatzes aufeinander abgestimmt. Das Amt für Verkehrsmanagement ist in diese Abstimmung eingebunden.

- Ausstattungen

Die Auftragsvergabe zur Herstellung der zwei Fahrgastunterstände musste aus wirtschaftlichen Gründen aufgehoben werden.

Der Nahverkehr realisiert eine Stahl-/ Glaskonstruktion als Übergangslösung bis zum 30.11. 2012. Für die Konstruktion werden die Unterlagen von den in der Altstadt eingesetzten Fahrgastunterständen verwendet. Die Abstimmung mit dem Nahverkehr ist erfolgt. Als Sitzgelegenheit bleibt es beim Aufstellen des vorgesehenen Banktyps.

Bei den Arbeiten zur Herstellung der Oberflächen werden die geplanten Abfallbehälter und Fahrradständer gleich mit eingesetzt. Anders verhält es sich mit den Bänken, die werden erst kurz vor der Eröffnung aufgestellt.

2. Kosten

Eine Übersicht für die erbrachten Leistungen bezogen auf das Auftragsvolumen und der Stand der Ausgaben ist Bestandteil der Berichterstattung nachdem 30.11.2012.

3. Beschwerden

Über den Logistiker wurden die eingegangenen Beschwerden, Anfragen sowie Beanstandungen geklärt bzw. beantwortet.

4. Vorkommnisse

Es ereigneten sich einige Unfälle, die durch Missachtung der Baustellenbeschilderung oder Unachtsamkeit entstanden sind. Betroffen waren Fußgänger und Radfahrer.

5. Verkehrssicherheit

Der Baustelleneinrichtungsplan wird an die laufenden Bauarbeiten angepasst. Die Veränderungen sind, bevor sie veröffentlicht werden, mit den bekannten Anliegern abgestimmt.

Die Baustelle wird allein durch die Baustellenbeschilderung sowie die Baustellensicherung geschützt.

Durch die häufige Missachtung der Baustellenbeschilderung für die Radfahrer und Fußgänger besteht ein hohes Unfallrisiko mit den Straßenbahnen und Bussen im Baustellenbereich.

Die Polizei wurde zur Durchsetzung der Beschilderung um Unterstützung gebeten.

Der Bericht wurde erstellt durch

Reinhard Henning
Projektkoordinator